

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Jeannette Auricht (AfD)

vom 15. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. April 2025)

zum Thema:

Barrierefreiheit in Berlins Arztpraxen – I

und **Antwort** vom 2. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Mai 2025)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Frau Abgeordnete Jeannette Auricht (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22 390

vom 15. April 2025

über Barrierefreiheit in Berlins Arztpraxen – I

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die KV Berlin um Stellungnahme gebeten. Die Antworten basieren auf der Auskunft der KV Berlin.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Barrierefreiheit ist ein wesentliches Anliegen und eine Grundvoraussetzung für den gleichberechtigten Zugang aller Bürger zum Gesundheitssystem. Um ein vollständiges Bild über den aktuellen Stand der Barrierefreiheit in Berliner Arztpraxen zu bekommen, bitte ich um die Beantwortung der untenstehenden Fragen. Sofern zu den einzelnen Fragen keine Angaben/Daten vorliegen, bitte ich um entsprechende Erklärung, warum diese Daten nicht verfügbar sind und inwiefern (welche) Schritte unternommen werden, um diese Informationen zukünftig zu erfassen und bereitzustellen.

1. Wie viele Arztpraxen in Berlin sind aktuell vollständig barrierefrei zugänglich? Bitte geben Sie den Anteil der Praxen an, die einen ebenerdigen Zugang oder rollstuhlgerechten Aufzug haben und deren Türbreiten sowie Bewegungsflächen den Anforderungen entsprechen.

Zu 1.:

In der Tabelle kann die Anzahl der Praxen entnommen werden, die nach eigenen Angaben für Rollstuhlfahrende zugänglich sind. Die Daten bilden den Stand zum Stichtag 01.04.2025 ab.

| Bezirk | Praxisräume für Rollstuhlfahrende zugänglich |
|----------------------------|--|
| Mitte | 124 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 78 |
| Pankow | 110 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 79 |
| Spandau | 115 |
| Steglitz-Zehlendorf | 67 |
| Tempelhof-Schöneberg | 105 |
| Neukölln | 69 |
| Treptow-Köpenick | 149 |
| Marzahn-Hellersdorf | 130 |
| Lichtenberg | 139 |
| Reinickendorf | 163 |

Quelle: KV Berlin

2. Wie viele barrierefrei zugängliche Arztpraxen existieren aktuell je 10.000 Einwohner in den einzelnen Berliner Bezirken, und wie hoch ist deren Anteil an der Gesamtzahl der Arztpraxen im jeweiligen Bezirk?

Zu 2.:

| Bezirk | Praxisräume für Rollstuhlfahrende zugänglich | |
|----------------------------|--|--------------------------|
| | Anzahl Praxen je 10.000 Einwohner | % Anteil an Gesamtpraxen |
| Mitte | 3,12 | 20,39% |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2,67 | 17,41% |
| Pankow | 2,57 | 16,42% |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2,30 | 8,98% |
| Spandau | 4,44 | 32,12% |
| Steglitz-Zehlendorf | 2,16 | 10,49% |
| Tempelhof-Schöneberg | 2,94 | 14,46% |
| Neukölln | 2,09 | 15,13% |
| Treptow-Köpenick | 5,01 | 35,39% |
| Marzahn-Hellersdorf | 4,42 | 34,12% |

| | | |
|---------------|------|--------|
| Lichtenberg | 4,41 | 31,45% |
| Reinickendorf | 5,95 | 40,85% |

Quelle: KV Berlin

3. Wie viele Arztpraxen in Berlin verfügen aktuell über barrierefreie Sanitäranlagen? Bitte geben Sie die Anzahl und den Anteil der Praxen an, die über barrierefreie WCs verfügen, die den Anforderungen entsprechen, wie z. B. Türen, die nach außen öffnen, ausreichende Bewegungs-flächen und Haltegriffe.

Zu 3.:

Der Tabelle kann die Anzahl der Praxen entnommen werden, die nach eigenen Angaben über ein barrierefreies WC verfügen. Die Tabelle bildet den Stand zum 01.04.2025 ab.

| Bezirk | barrierefreies WC |
|----------------------------|-------------------|
| Mitte | 98 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 55 |
| Pankow | 97 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 96 |
| Spandau | 53 |
| Steglitz-Zehlendorf | 83 |
| Tempelhof-Schöneberg | 75 |
| Neukölln | 56 |
| Treptow-Köpenick | 85 |
| Marzahn-Hellersdorf | 91 |
| Lichtenberg | 75 |
| Reinickendorf | 56 |

Quelle: KV Berlin

4. Wie viele Arztpraxen mit barrierefreien Sanitäranlagen existieren aktuell je 10.000 Einwohner in den einzelnen Berliner Bezirken, und wie hoch ist deren Anteil an der Gesamtzahl der Arztpraxen im jeweiligen Bezirk?

Zu 4.:

| Bezirk | barrierefreies WC | |
|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| | Anzahl Praxen je 10.000 Einwohner | % Anteil an Gesamtpraxen |
| Mitte | 2,47 | 16,12% |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 1,88 | 12,28% |
| Pankow | 2,27 | 14,48% |

| | | |
|----------------------------|------|--------|
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2,79 | 10,91% |
| Spandau | 2,04 | 14,80% |
| Steglitz-Zehlendorf | 2,68 | 12,99% |
| Tempelhof-Schöneberg | 2,10 | 10,33% |
| Neukölln | 1,70 | 12,28% |
| Treptow-Köpenick | 2,86 | 20,19% |
| Marzahn-Hellersdorf | 3,09 | 23,88% |
| Lichtenberg | 2,38 | 16,97% |
| Reinickendorf | 2,04 | 14,04% |

Quelle: KV Berlin

5. Wie viele Arztpraxen in Berlin bieten aktuell Orientierungshilfen für sehbehinderte Patienten an? Wie viele Praxen verfügen über blendfreie Beleuchtung, kontrastreiche Markierungen und gut lesbare Beschilderungen?

Zu 5.:

Der Tabelle kann die Anzahl der Praxen entnommen werden, die nach eigenen Angaben über Orientierungshilfen für Sehbehinderte verfügen. Sie bildet den Stand zum 01.04.2025 ab.

| Bezirk | Orientierungshilfen für Sehbehinderte |
|----------------------------|---------------------------------------|
| Mitte | 16 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 13 |
| Pankow | 22 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 19 |
| Spandau | 13 |
| Steglitz-Zehlendorf | 19 |
| Tempelhof-Schöneberg | 18 |
| Neukölln | 10 |
| Treptow-Köpenick | 15 |
| Marzahn-Hellersdorf | 20 |
| Lichtenberg | 17 |
| Reinickendorf | 16 |

Quelle: KV Berlin

6. Wie viele Arztpraxen in Berlin sind aktuell mit induktiven Höranlagen ausgestattet? Bitte geben Sie spezifische Angaben, wie viele Praxen über Induktionsschleifen am Anmeldetresen oder im Behandlungszimmer verfügen.

Zu 6.:

Der Tabelle kann die Anzahl der Praxen entnommen werden, die nach eigenen Angaben über eine Induktionsschleife verfügen. Sie bildet den Stand zum 01.04.2025 ab.

| Bezirk | Induktionsschleife |
|----------------------------|--------------------|
| Mitte | 2 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 3 |
| Pankow | 2 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2 |
| Spandau | 2 |
| Steglitz-Zehlendorf | 0 |
| Tempelhof-Schöneberg | 5 |
| Neukölln | 0 |
| Treptow-Köpenick | 1 |
| Marzahn-Hellersdorf | 5 |
| Lichtenberg | 2 |
| Reinickendorf | 2 |

Quelle: KV Berlin

7. Welche Anforderungen müssen neue Arztpraxen in Berlin erfüllen, um als barrierefrei zu gelten?

Zu 7.:

Bei einem Neubau eines öffentlich zugänglichen Gebäudes mit einer Arztpraxis sind gemäß § 50 (2) Nr. 3 der Berliner Bauordnung (BauOBl) in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB Bl) A.4 die Kriterien der DIN 18040-1 einzuhalten.

Die bundeseinheitlichen Kriterien zur Bewertung der Barrierefreiheit von ambulanten vertragsärztlichen Einrichtungen, die Grundlage für die von den Kassenärztlichen Vereinigungen nach § 75 Abs. 1a Satz 2 SGB V auf ihrer Internetseite zu veröffentlichende einrichtungsbezogene Informationen sind, werden nach § 75 Abs. 7 Satz 1 Nummer 3a SGB V von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) in ihren Richtlinien festgelegt.

Eine erste Fassung der Richtlinie zur Erfassung der Barrierefreiheit trat am 1. Januar 2020 in Kraft. Die aktuelle Version der Richtlinie enthält 76 Kriterien zur Barrierefreiheit und trat am 15. Juli 2024 in Kraft.

8. Gibt es spezielle Parkmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen in der Nähe von Arztpraxen in Berlin? Bitte geben Sie an, wie viele Praxen über Behindertenparkplätze verfügen, die auch den Anforderungen entsprechen.

Zu 8.:

Die Straßenverkehrsordnung und die damit in Verbindung stehenden Verwaltungsvorschriften regeln die Einrichtung von allgemeinen Schwerbehindertenparkplätzen:

„Parkplätze, die allgemein dem erwähnten Personenkreis zur Verfügung stehen, kommen, gegebenenfalls mit zeitlicher Beschränkung, insbesondere dort in Betracht, wo der erwähnte Personenkreis besonders häufig auf einen derartigen Parkplatz angewiesen ist, z.B. in der Nähe von Behörden, Krankenhäusern, Orthopädischen Kliniken.“ (VwV-S StVo von 4.6.2009)

Insgesamt existieren in Berlin ca. 1.300 Standorte für allgemeine Schwerbehindertenparkplätze.

Der Tabelle kann die Anzahl der Praxen entnommen werden, die nach eigenen Angaben über einen Behindertenparkplatz verfügen. Sie bildet den Stand zum Stichtag 01.04.2025 ab.

| Bezirk | Behindertenparkplatz |
|----------------------------|----------------------|
| Mitte | 53 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 37 |
| Pankow | 49 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 29 |
| Spandau | 27 |
| Steglitz-Zehlendorf | 49 |
| Tempelhof-Schöneberg | 36 |
| Neukölln | 42 |
| Treptow-Köpenick | 60 |
| Marzahn-Hellersdorf | 97 |
| Lichtenberg | 78 |
| Reinickendorf | 41 |

Quelle: KV Berlin

9. Wie viele Behindertenparkplätze gibt es je 10.000 Einwohner in den einzelnen Berliner Bezirken, und wie hoch ist deren Anteil an der Gesamtzahl der Parkplätze in der Nähe von Arztpraxen im jeweiligen Bezirk?

Zu 9.:

Siehe zunächst die Antwort zu Frage 8.

Die KV Berlin hat auf Anforderung der für Gesundheit zuständigen Senatsverwaltung hierzu die folgenden Informationen zugeliefert:

| Bezirk | Behindertenparkplatz | |
|----------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| | Anzahl Praxen je 10.000 Einwohner | % Anteil an Gesamtpraxen |
| Mitte | 1,33 | 8,72% |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 1,26 | 8,26% |
| Pankow | 1,15 | 7,31% |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0,84 | 3,30% |
| Spandau | 1,04 | 7,54% |
| Steglitz-Zehlendorf | 1,58 | 7,67% |
| Tempelhof-Schöneberg | 1,01 | 4,96% |
| Neukölln | 1,27 | 9,21% |
| Treptow-Köpenick | 2,02 | 14,25% |
| Marzahn-Hellersdorf | 3,30 | 25,46% |
| Lichtenberg | 2,47 | 17,65% |
| Reinickendorf | 1,50 | 10,28% |

Quelle: KV Berlin

Berlin, den 2. Mai 2025

In Vertretung
 Ellen Haußdörfer
 Senatsverwaltung für Wissenschaft,
 Gesundheit und Pflege